

## SPD wartet auf Gesamtkonzept

Kempten – In die Debatte um Parkplätze und ÖPNV in Kempten schaltet sich nun auch die SPD ein. Aus ihrer Sicht ist nicht ein Unterangebot an Stellplätzen das Problem, sondern dass niemand fürs Parken zahlen wolle. „Hier ist ein unterschiedliches Kostensystem zu entwickeln“, so Stadtrat Lothar Köster.

Nachdem die FW ein Samstags-Bustagesticket für einen Euro und die UB/ödp den Bau von drei Parkhäusern gefordert hatten, legte Ende der Woche die SPD nach und verwies auf ihr Wahlprogramm. Darin fordern die Genossen eine Stärkung des ÖPNV. Als Maßnahmen schlagen sie vor allem eine „sinnvolle Preisstaffelung“, „schrittweise Verdichtung der Bustakte“, zusätzliche Abendbuslinien für Erwerbstätige oder die kostenlose Beförderung von Kindern vor. „Unser langfristiges Ziel ist es, dass Busfahren nicht teurer sein darf als das Parken in der Innenstadt“, heißt es außerdem.

Einen Mangel an Parkplätzen sieht die SPD jedoch nicht. Vielmehr sei das Problem, dass niemand für diese zahlen wolle. Angesichts der Tendenz zu immer mehr Fahrzeugen pro Haushalt müsse auch über eine Veränderung des Stellplatzschlüssels nachgedacht werden. Das geforderte Parkhaus am Hauptbahnhof könnte als Park&Ride-Umsteigstelle auf den ÖPNV konzipiert werden.

All das werde es aber nicht zum Nulltarif geben. Daher soll zunächst das Gesamtverkehrsgutachten abgewartet werden, so Köster weiter.